

Inhaltsübersicht

	Seite *
Vorwort	IX
Allgemeines Schrifttum	XI
 Buch 4 · Familienrecht	
 Abschnitt 3 · Vormundschaft, Rechtliche Betreuung, Pflegschaft	
Titel 1 · Vormundschaft	1
Untertitel 1 · Begründung der Vormundschaft	31
Untertitel 2 · Führung der Vormundschaft	221
Textanhang zu § 1835: Auszug aus dem FamFG	766
Untertitel 3 · Fürsorge und Aufsicht des Familiengerichts	905
Untertitel 4 · Mitwirkung des Jugendamts	977
Untertitel 5 · Befreite Vormundschaft	983
Untertitel 6 · Beendigung der Vormundschaft	1001
 Sachregister	 1073

* Zitiert wird nicht nach Seiten, sondern nach Paragraph bzw Artikel und Randnummer; siehe dazu auch S VI.

MANN/VEIT (Hrsg), 9. Göttinger Workshop zum Familienrecht 2010, 43
 SOLOMON, „Brüssel IIa“ – Die neuen europäischen Regeln zum internationalen Verfahrensrecht in Fragen der elterlichen Verantwortung, FamRZ 2004, 1409
 SPANN, Die Erweiterung der Sozialpolitik durch die Berufsvormundschaft (1912) 14
 SÜNDERHAUF, Aus dem „Fall Kevin“ lernen: Aktuelle Änderungen im Recht der Amtsvormundschaft, JAmt 2010, 405
 VEIT/SALGO, Der Regierungsentwurf zur Änderung des Vormundschaftsrechts – Eine Stellungnahme, ZKJ 2011, 82
 WAGENITZ/ENGERS, Betreuung – Rechtliche Betreuung – Sozial(rechtlich)e Betreuung, FamRZ 1998, 1273
 WAGNER/JANZEN, Die Anwendung des Haager

Kinderschutzübereinkommens in Deutschland, FPR 2011, 110
 WOLF, Der Amtsvormund im Jugendamt, DAVorm 2000, 283
 dies, Der sozialpädagogische (Amts-)Vormund und seine Funktion bei der Gewährung von Hilfen zur Erziehung, in: HANSBAUER (Hrsg), Neue Wege in der Vormundschaft?, 91
 ZENZ, „Das Mündel und sein Vormund“ – Rechtliche Überlegungen zur Zukunft der Vormundschaft –, DAVorm 2000, 365
 ZITELMANN/SCHWEPPE/ZENZ, Vormundschaft und Kindeswohl. Forschung mit Folgen für Vormünder, Richter und Gesetzgeber (2004)
 ZITELMANN, Kinderschutz durch Inobhutnahme, ZKJ 2011, 236
 dies, Inobhutnahme und Kinderschutz. Ergebnisse einer bundesweiten Studie (2010).

Systematische Übersicht

I. Begriff und Aufgaben des Vormundschaftsrechts	1	2. Reformen des Kinderschutzes	36
II. Vormundschaft, Betreuung, Pflegschaft	6	VII. Verfahren	
1. Vormundschaft	7	1. Zuständigkeit des Familiengerichts	47
2. Betreuung	8	2. Amtsverfahren	50
3. Pflegschaft	9	3. Verfahrensbeteiligte	51
4. Unterschiede	10	4. Anhörung	53
III. Arten von Vormundschaft	14	5. Entscheidung des Gerichts, Rechtsmittel, Vollstreckung, Zwangsmittel	56
IV. Vormundschaft zwischen Privatrecht und öffentlicher Fürsorge	15	VIII. Das Recht im Beitrittsgebiet, internationales Privat- und Verfahrensrecht	
1. Die öffentlich-rechtlichen Elemente	16	1. Das Recht im Beitrittsgebiet	58
2. Die privatrechtlichen Elemente	17	2. Internationales Privat- und Verfahrensrecht	60
3. Die Amtsvormundschaft im Besonderen	19	IX. Sprachgebrauch, Reform der Rechtsterminologie und Zitierweise	
4. Der Grundsatz der Selbständigkeit des Vormunds	21	1. Die Verwendung des Wortes „Vormund“	62
V. Das Leitbild des Gesetzes und die tatsächliche Entwicklung		2. Das sprachliche Geschlecht des Wortes „Mündel“	65
1. Das Leitbild des Gesetzes	22	3. Reform der Rechtsterminologie	66
2. Die tatsächliche Entwicklung	26	4. Die Zitierung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes	67
VI. Reformen			
1. Bisherige Reformen	31		

Alphabetische Übersicht

Abgrenzung: Vormundschaft, Betreuung,	Elternähnliche Stellung des Vormunds _____
Pflegschaft _____ 6 ff	_____ 18, 21 f, 29, 32
Amtsermittlungsgrundsatz _____ 50	
Amts Vormundschaft _____	Fallzahl _____ 38 ff, 43 f
_____ 14, 19 f, 21, 25, 26 ff, 36, 38 f, 44, 63	Familie, Beteiligung _____ 23
– Fallzahl _____ 38 ff, 43 f	Familiengericht _____ 16, 19, 21, 34, 47 ff
– Persönlich geführte Vormundschaft _____	Familienrat _____ 24
_____ 20, 25, 29, 44	FGG-Reformgesetz _____ 34, 47 ff
– Qualitätssicherung _____ 37	Gegenvormund _____ 14, 62
– statistischer Regelfall _____ 27	Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts _____ 39 ff
Anhörung	Gesetz zur Änderung des Zugewinnaus- gleichs- und Vormundschaftsrechts _____ 35, 39 ff
– der Eltern _____ 53	Gesetz zur Erleichterung familiengericht- licher Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls _____ 36
– des Jugendamts _____ 55	
– des Mündels _____ 54	
– von Pflegepersonen _____ 55	
Anonymisierte Verwaltung _____ 29	
Anzeigepflichten _____ 50	
Arbeitsgruppe „Familiengerichtliche Maß- nahmen bei Gefährdung des Kindes- wohls – § 1666 BGB“ _____ 36 ff	Internationales Privat- und Verfahrens- recht _____ 60 f
Arten von Vormundschaft _____ 14	
Aufgaben des Vormundschaftsrechts _____ 1, 4	Jugendamt
	– anonymisierte Verwaltung _____ 29
Begriff des Vormundschaftsrechts _____ 1	– Fallzahl _____ 38 ff, 43 f
Beitrittsgebiet, Recht im _____ 58 f	– Qualitätssicherung _____ 37
Beschwerde _____ 57	– Schutzauftrag _____ 46
Beteiligte am Verfahren	– sozialer Dienst _____ 38
– Bezugspersonen iSv § 1682 _____ 52	– Überlastung _____ 30
– Eltern _____ 51	– Verhältnis zum Mündel _____ 20, 29, 32, 38
– Jugendamt _____ 52	– Vormundschaft _____ 14, 19, 29
– Mündel _____ 51	
– Pflegeeltern _____ 52	Kinder- und Jugendhilfe _____
– Verfahrensbeistand _____ 51	_____ 14, 19 ff, 29, 32, 39, 42, 46, 55, 63, 66
Betreuung _____ 8, 11 ff, 25	Leitbild des Gesetzes _____ 22 ff
Betreuungsgericht _____ 16, 47	– tatsächliche Entwicklung _____ 26 ff
Betreuungsrechtsänderungsgesetz _____ 32	– Vormund als Elternersatz _____ 22
Bundeskinderschutzgesetz _____ 45	– Vorrang der Einzelvormundschaft _____ 22, 25
Ehrenamtliche Einzelvormundschaft _____	
_____ 22, 25, 26, 33, 38	Minderjährige _____ 3 f
Einstweilige Maßnahmen _____ 57	Mitvormund _____ 14, 62
Einzelvormund _____ 14, 22, 25, 26 ff, 33, 38, 63	
– ehrenamtlicher _____ 22, 25, 26, 33, 38	Öffentliche Fürsorge _____ 16, 19
– Gewinnbarkeit _____ 30	
– Leitbild s dort	Persönlich geführte Vormundschaft _____ 29
– Vorrang _____ 25	Pflegschaft _____ 9, 10
	Privatrecht _____ 17 f, 19 f

– elternähnliche Stellung des Vormunds _____	Vereinsvormundschaft _____	14, 25, 26 ff, 63
_____ 18, 21, 22, 29, 32	Verfahren _____	47 ff
– Stellung des Amtsvormunds _____	Verfahrensbeistand _____	51
_____ 18, 19	Verlagerung der Aufgabenbereiche _____	28
Rechtsmittel _____	Volljährige _____	2, 4
Rechtspfleger _____	Vollstreckung _____	57
Reformen	Vormundschaft	
– Reformen bis 2009 _____	– Abgrenzung zur Betreuung, Pflegschaft _____	6 ff
– Reformen des Kinderschutzes _____	– Arten _____	14
– Reformvorschläge der Arbeitsgruppe _____	– persönlich geführte _____	20, 25, 29, 44
	– zwischen öffentlichem und privatem	
Selbständigkeit des Vormunds _____	Recht _____	15 ff
SGb VIII 14, 19 f, 25, 30, 39, 41 ff, 45, 46, 63, 66	Vormundschaftsgericht, Auflösung _____	34, 47
Sprachgebrauch _____	Vormundschaftsrecht	
Subsidiaritätsgrundsatz	– Begriff, Aufgaben _____	1
– im Betreuungsrecht _____	– Subsidiaritätsgrundsatz _____	25, 33, 63
– im Vormundschaftsrecht _____	Vorrang der Einzelvormundschaft _____	25, 32 f
Überlastung von Jugendämtern _____	Zuständigkeit _____	47
Unterschiede	Zwangsmittel _____	57
– Vormundschaft und Betreuung _____	Zweites Betreuungsrechtsänderungsgesetz _____	33
– Vormundschaft und Pflegschaft _____		10

I. Begriff und Aufgaben des Vormundschaftsrechts

- 1 Unter Vormundschaftsrecht versteht das BGB alle Rechtsnormen, die die **Fürsorge für Schutzbedürftige** (Bevormundete, Mündel) durch natürliche oder juristische Personen betreffen, die von Gesetzes wegen dazu berufen oder aufgrund gerichtlicher Entscheidung dazu bestellt worden sind. In jeder Rechtsordnung muss die rechtliche Situation von Personen geregelt werden, die nicht imstande sind, ihre persönlichen und die das Vermögen betreffenden Angelegenheiten ohne Gefährdung ihrer Interessen selbst wahrzunehmen. In einem Gemeinwesen, das sich – wie die Bundesrepublik Deutschland – als Rechts- und Sozialstaat versteht (Art 20, 28 GG) und dessen Verfassung die Menschenwürde und die Grundrechte schützt (Art 1, 2 ff GG), ist dies selbstverständlich.
- 2 Das BGB geht davon aus, dass **Volljährige** im Regelfall selbst für sich sorgen können und keines besonderen Schutzes bedürfen. § 2 knüpft den Eintritt der Volljährigkeit, mit der die unbeschränkte Geschäftsfähigkeit verbunden ist, an die feste Altersgrenze von 18 Jahren (vgl. STAUDINGER/WEICK [2004] § 2 Rn 1 zu der im Jahre 1974 erfolgten Herabsetzung des Volljährigkeitsalters von 21 auf 18 Jahre). Auf die Einsichts- und Selbstbestimmungsfähigkeit des jungen Menschen im Einzelfall wird nicht abgestellt, da dies dem Grundsatz der Offenkundigkeit und Sicherheit im Rechtsverkehr entgegenstünde. Zwar beachtet auch die Rechtsordnung, dass das Heranwachsen der Kinder ein Prozess allmählichen Reifens ist (§ 1626 Abs 2 S 1; § 1 Abs 1 SGB VIII). Rechtsgeschäftlich kann aber ein noch nicht 18 Jahre alter Jugendlicher nur in beschränktem Umfang ohne die Mitwirkung seines gesetzlichen Vertreters tätig werden (§ STAUDINGER/PESCHEL-GUTZEIT [2007] § 1626 Rn 77 ff).